

FOTO: NATURSCHUTZBUND NOE



Wir trauern um **Erich Czwiernia**

Kurz vor seinem 101. Geburtstag ist der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Naturschutzbundes Niederösterreich, Erich Czwiernia, am 23. August 2023 verstorben.

Erich Czwiernia hat wie kein anderer dem Naturschutz in Niederösterreich als leitender Beamter und streitbarer Vereinsfunktionär gleichermaßen zu mehr Gewicht und Nachhaltigkeit verholfen. Der Bogen seines

Wirkens reichte von der ersten Leitung der 1977 neu gegründeten niederösterreichischen Naturschutzabteilung über die Einrichtung von 20 Naturschutzgebieten, den Einsatz gegen die Zersiedlung des Wienerwaldes, die frühe Initiative für Artenschutzprojekte bis zum langjährigen Vorsitz des Naturschutzbundes Niederösterreich (1970–1976 & 1998–2004). Sein vehementer Widerstand gegen das Kraftwerk Hainburg – er widersprach seinem politischen Vorgesetzten – führte 1984 dazu, dass er als Leiter der niederösterreichischen Naturschutzabteilung seinen Dienst quittieren musste. Das brachte ihm große Hochachtung ein. Jahre später wurde Erich Czwiernia u. a. mit dem Großen Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie der Goldenen und Silbernen Verdienstmedaille des Landes Niederösterreich geehrt. Darüber hinaus erhielt er den Hans-Czettel-Förderungspreis für sein Lebenswerk.

FOTO: NATURSCHUTZBUND



Abschied von **Anton Moser**

Mit Anton Moser hat uns ein bemerkenswerter Mensch verlassen. Er war erfolgreicher Wissenschaftler, aber seine Tätigkeiten gingen weit über seinen Fachbereich Biotechnologie und Ökotechnik hinaus. Die Umsetzung von ökosozialer Politik unter Einbezug der Weisheit der Natur war ihm ein besonderes Anliegen, weshalb er auch ein Gründungsmitglied des Ökosozialen Forums Steiermark war. Als lang-

jähriger Vizeobmann und Ehrenpräsident des Naturschutzbundes Steiermark prägte er auch viele Menschen in unserem Verein.

Anton Moser war Philosoph, Natur- und Menschenfreund. Mit seinen Naturkulturbüchern brachte er seine Gedanken zur ganzheitlichen Lebensform im Einklang mit der Weisheit der Natur vielen Menschen näher. Seine Ansicht war, dass sich in der Natur eine tiefe Ebene verbirgt, die Höheres ahnen ließe. Die Ökosophie war für ihn ein Pfad zu einem höheren Bewusstsein, das Menschen zu einer evolutionären Weiterentwicklung verhelfen könne. Das Besondere an Anton Moser war, dass er nicht versuchte Menschen zu belehren, sondern sie stets mit guten Argumenten in ruhigen Gesprächen überzeugen wollte.